



31. Oktober 2025

Kommunale Wärmeplanung der Gemeinde Eitorf

Informationsveranstaltung zur Vorstellung der Zwischenergebnisse



Begrüßung durch Bürgermeister Rainer Viehof

Agenda

- (1) Input der Energieagentur Rhein-Sieg**
- (2) Kommunale Wärmeplanung**
- (3) Projektstand**
- (4) Zwischenergebnisse**
- (5) Fragen und Diskussion**

Input der Energieagentur Rhein-Sieg e.V.

Elena Esser, Servicestelle Energie- und Wärmewende

- Gründung: 2018
- Gemeinnütziger und unabhängiger Verein
- Mitglieder: RSK und alle Kommunen des Kreises
- Beratung der Kommunen zu Energie- und Wärmethemen (u.a. Kommunales Energiemanagement, Bildungsangebote, Ausbau Erneuerbarer Energien,...)
- Kooperation mit VZ NRW, die Privathaushalte zu Heizungstausch, Sanierung, PV etc. berät
- <https://energieagentur-rsk.de/>

- Unterstützung von Kommunen: Beratung und Teilnahme an Lenkungskreisen
- Vernetzung zwischen Kommunen und Stakeholdern / Akteuren
- Kontakt / Austausch außerhalb des RSK
- Kommunen und Bürgerschaft informieren (in Kooperation mit der VZ NRW)
- Unterstützung bei Umsetzung von Projekten (aus der Kommunalen Wärmeplanung)

Warum Wärmewende?



Klima- und Umweltschutz



Unabhängigkeit

Und vieles mehr, aber auch:

**Wirtschaftlichkeit / regionale
Wertschöpfung**



Kommunale Wärmeplanung – was ist das?

Kommunale Wärmeplanung (KWP):

Beschäftigt sich zur Erstellung / Fortschreibung eines Wärmeplans mit Infrastrukturen und Weiterentwicklungsperspektiven

Wärmeplan:

Ein strategischer Fahrplan, der der Energiewende die nötige Orientierung gibt

Ziele der Kommunalen Wärmeplanung

- Strategie für eine erneuerbare Wärmeversorgung
- Zieljahr Klimaneutralität bis 2045 (oder eigenes Ziel)
- Stärkung der Rolle der Kommune
- Einbeziehung der Akteure vor Ort



- Stadtplanung, Privatpersonen, lokale Industrie, Heizungsbau, Schornsteinfeger, Energieversorgung, Gewerke zur Gebäudesanierung, Handel, Vereine, ...
- Zusätzlich: Veranstaltungen für die Bürgerschaft

Über- und Ausblick Kommunale Wärmeplanung

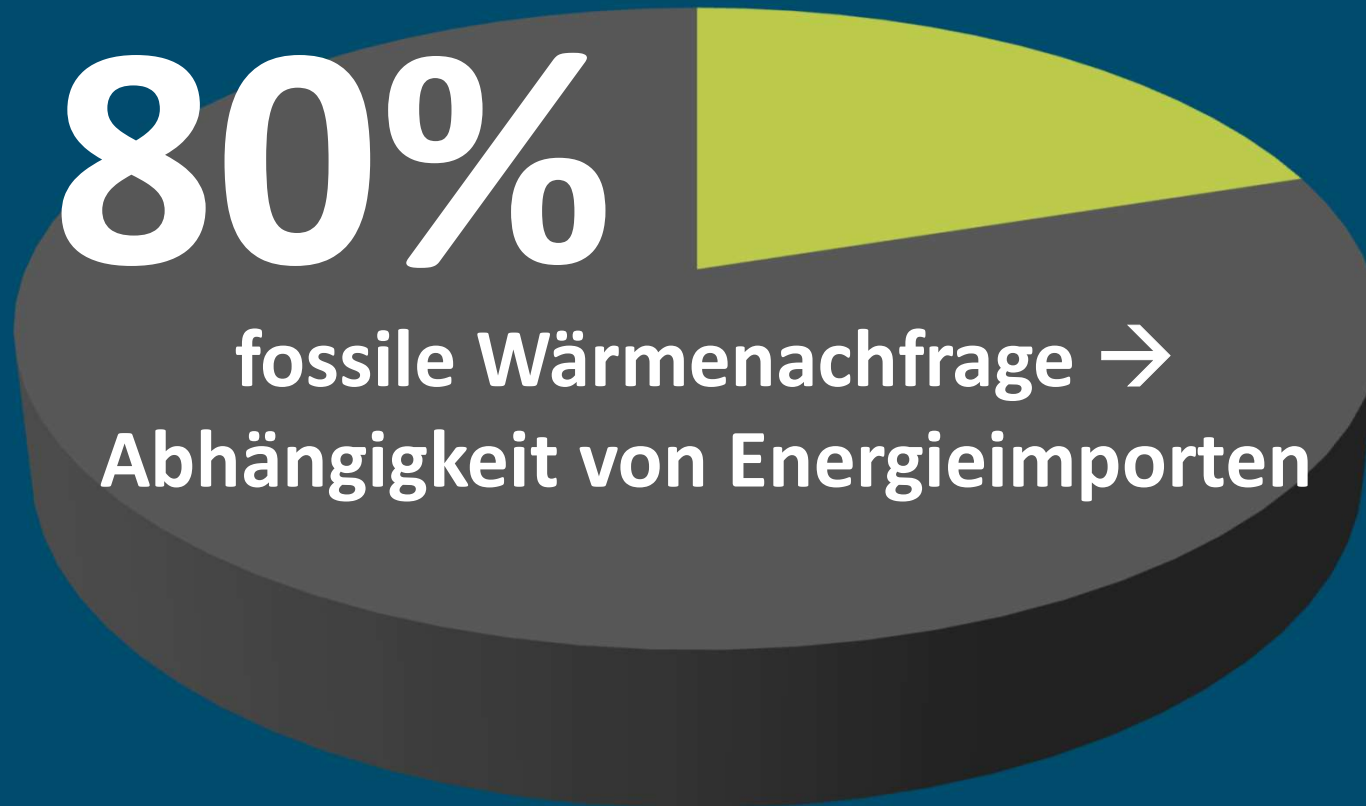
- Alle Kommunen im RSK sind unterwegs
- Zieldatum bei allen: 30.06.2028
- Einige sind wesentlich schneller
- Auswirkung auf Übergangsregelung im GEG: keine
- Auswirkung hat erst die konkrete Ausweisung eines **Wärmenetzgebietes**!
- <https://energieagentur-rsk.de/waermewende/>





Wende in der Wärmeversorgung

Wärmeversorgung aktuell



- Der Wärmesektor verbraucht derzeit über die Hälfte des gesamten Energiebedarfs
- Um das Ziel Klimaneutralität im Jahr 2045 zu erreichen, ist eine Wende/Umstellung in der Wärmeversorgung erforderlich
- Zusammen mit der Anpassung des Gebäudeenergiegesetz (GEG) am 01.01.2024, trat das Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (Wärmeplanungsgesetz/WPG) in Kraft

Gebäudeenergiegesetz (GEG)



Gesetzliche Rahmenbedingungen

Das GEG regelt die Anforderungen zur Wärmeversorgung in Gebäuden und verpflichtet Besitzerinnen und Besitzer zur Einhaltung der Vorgaben für Energieeffizienz:

- **Neue Heizungen sollen mit mindestens 65% erneuerbarer Energie betrieben werden**
- **Wahlmöglichkeiten der Heiztechnologie (Technologieoffenheit)**

ENERGIE-DIALOG
zur kommunalen Wärmeplanung in Eitorf

**WIE HEIZE ICH
ZUKÜNFTIG MEIN HAUS?**

Do., 13.11.2025, 18 Uhr
Theater am Park
Brückenstr. 31, 53783 Eitorf

Referent:
Energieberater **Thorsten Sonnet**

Verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

**EI
TO
RF**
AN DER SIEG

Energieagentur
Rhein-Sieg

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Das WPG gibt vor, wie der effizienteste Weg zur klimaneutralen Wärmeversorgung auf kommunaler Ebene gefunden werden kann und beinhaltet die verpflichtende Implementierung einer Wärmeplanung in Deutschland:

- **Gemeindegebiete > 100.000 EW → Zieldatum der KWP bis 30.06.2026**
- **Gemeindegebiete < 100.000 EW → Zieldatum der KWP bis 30.06.2028**

Pilotkommune im Projekt HEAT-it!



KOMMUNEN UND BÜRGER*INNEN MACHEN WÄRMEWENDE



NACHHALTIG

KLEINE KOMMUNEN UND BÜRGERENERGIEGEMEINSCHAFTEN TREIBEN DIE WÄRMEWENDE GEMEINSAM VORAN.



REGIONAL

MEHR ENERGIEUNABHÄNGIGKEIT, REGIONALE WERTSCHÖPFUNG UND STÄRKUNG DER LOKALEN WIRTSCHAFT.



DEMOKRATISCH

ALLE EINBEZIEHEN, GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT STÄRKEN UND AKZEPTANZ SCHAFFEN.

Praktische Auswirkungen

Seit es das WPG gibt...

- ...dürfen Kommunen Daten erheben
- ...erhalten Kommunen Ausgleichszahlungen des Landes

Der Wärmeplan wird öffentlich zugänglich gemacht und erhöht die Planbarkeit und Orientierung für individuelle Entscheidungen.

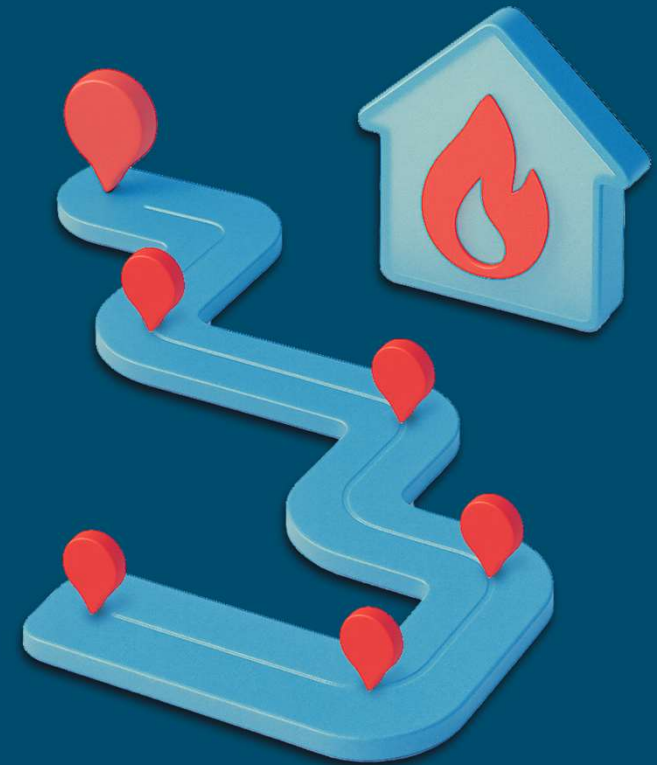


Kommunale Wärmeplanung – Ein strategisches Planungsinstrument

Die KWP ist ein strategisches Planungsinstrument



Ein Wärmeplan zeigt nicht, wie es wird, sondern wie es werden kann.

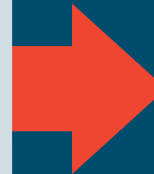


Die KWP ist ein strategisches Planungsinstrument



Kommunaler Wärmeplan

- Weiterentwicklung der lokalen Energieinfrastrukturen
- Wärme aus erneuerbaren Energien und unvermeidbarer Abwärme
- Einsparung von Wärme



Langfristiger Transformationspfad

- Umgestaltung der Wärmeversorgung auf kommunaler Ebene
- Keine Individuallösungen für Haushaltsentscheidungen
- Rechtlich unverbindlich

Kommunale Wärmeplanung in der Gemeinde Eitorf



Das zeichnet uns als Gemeinde aus:

- Mittelgroße Kommune
- Ländlicher Raum
- Aktive und erfahrene Bürgerenergiegenossenschaft
- Frühzeitiger Beginn der Kommunalen Wärmeplanung (Q1 2025)
- Pilotkommune im Projekt „HEAT it!“





Vorstellung des Kernteams

Kommunale Wärmeplanung in der Gemeinde Eitorf



Externer Lenkungsreis

aconium GmbH, CreaTech Engineering GmbH,
HEAT it!, Bürgerenergie Rhein-Sieg eG,
Energieagentur Rhein-Sieg

Kleiner Lenkungsreis

Bürgermeister, Dezernatsleitung,
Wirtschaftsförderung, Stadtplanung, Bauamtsleitung,
Hochbau, Gemeindewerke, Kämmerei, Pressestelle

Projektleitung

Michaela Straßek-Knipp

Ansprechpartnerinnen

Sophia Müller und Sina Pfister



Das Projektteam



Gemeinde Eitorf

Projektleiterin:
Michaela Straßek-Knipp

Klimaschutzmanagerinnen:
Sophia Müller und Sina Pfister



Das HEAT it! Projekt

Dr. Edgar Bazing
Katharina Habersbrunner



Beauftragte Projektbüros

aconium GmbH
Malwina Razmand



CreaTech Engineering GmbH
Konstantin Pierratos

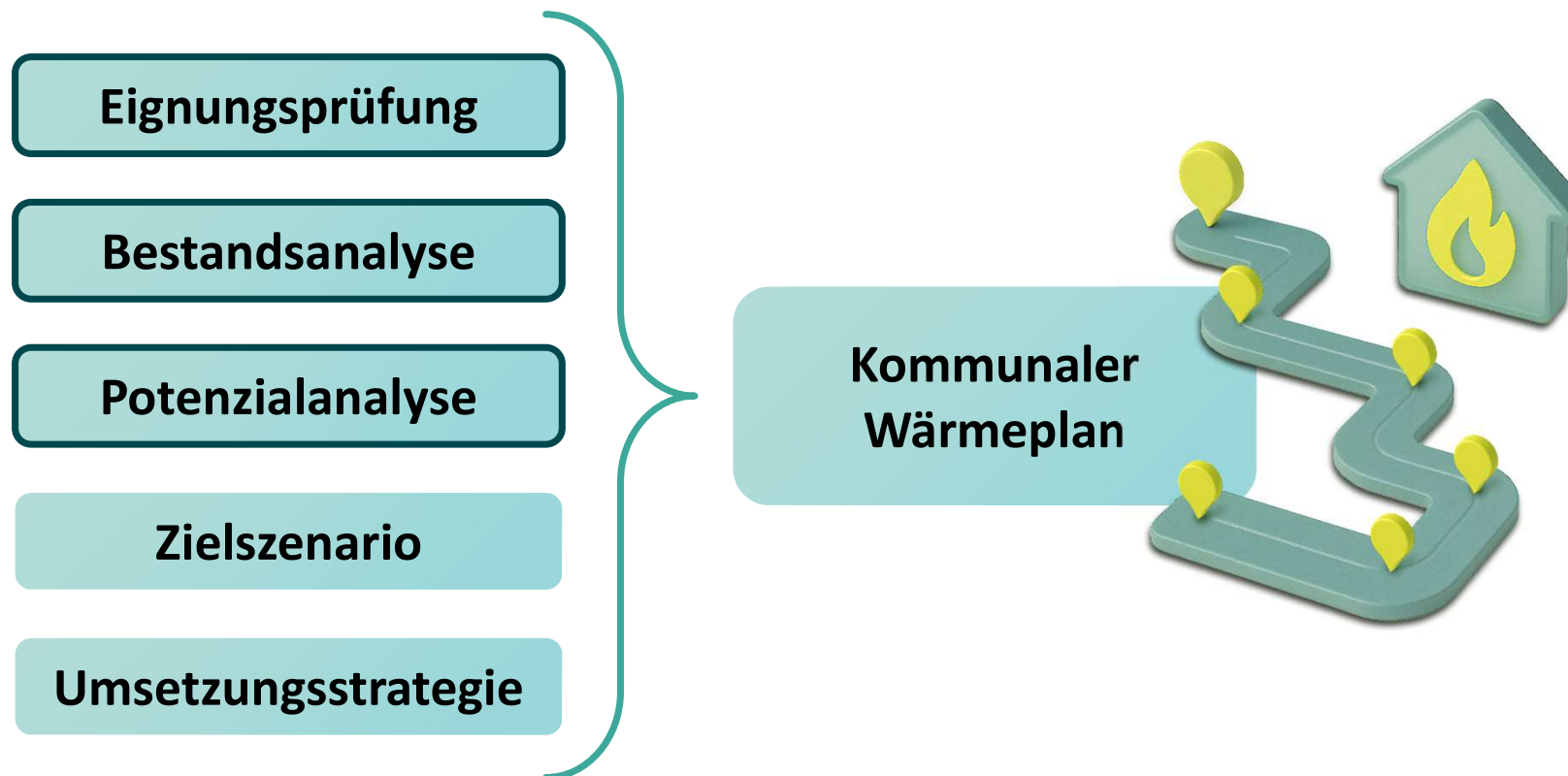




Zwischenstand des Projekts

Malwina Razmand

Die Phasen einer Kommunalen Wärmeplanung



Projektstand KWP Eitorf



Ergebnisse der Eignungsprüfung
veröffentlicht
Juni 2025

Ergebnisse des
Zielszenarios
Februar 2026

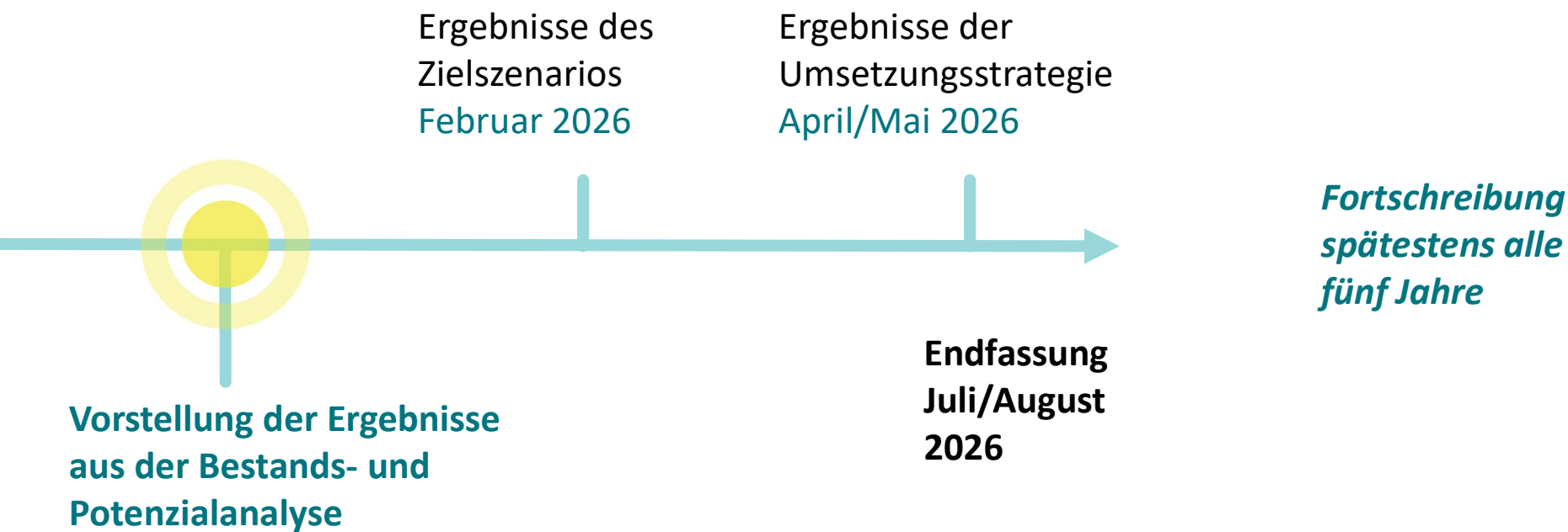
Ergebnisse der
Umsetzungsstrategie
April/Mai 2026

Start der KWP
Mai 2025

Vorstellung der Ergebnisse
aus der Bestands- und
Potenzialanalyse

Endfassung
Juli/August
2026

Wie geht es weiter?



Wie geht es weiter?



**Energiedialog am
13. November 2025**

**Weiterer Austausch
innerhalb der
Lenkungsgruppe und
mit externen Akteuren**

**Zweite Informations-
veranstaltung im
Frühjahr/Sommer 2026**

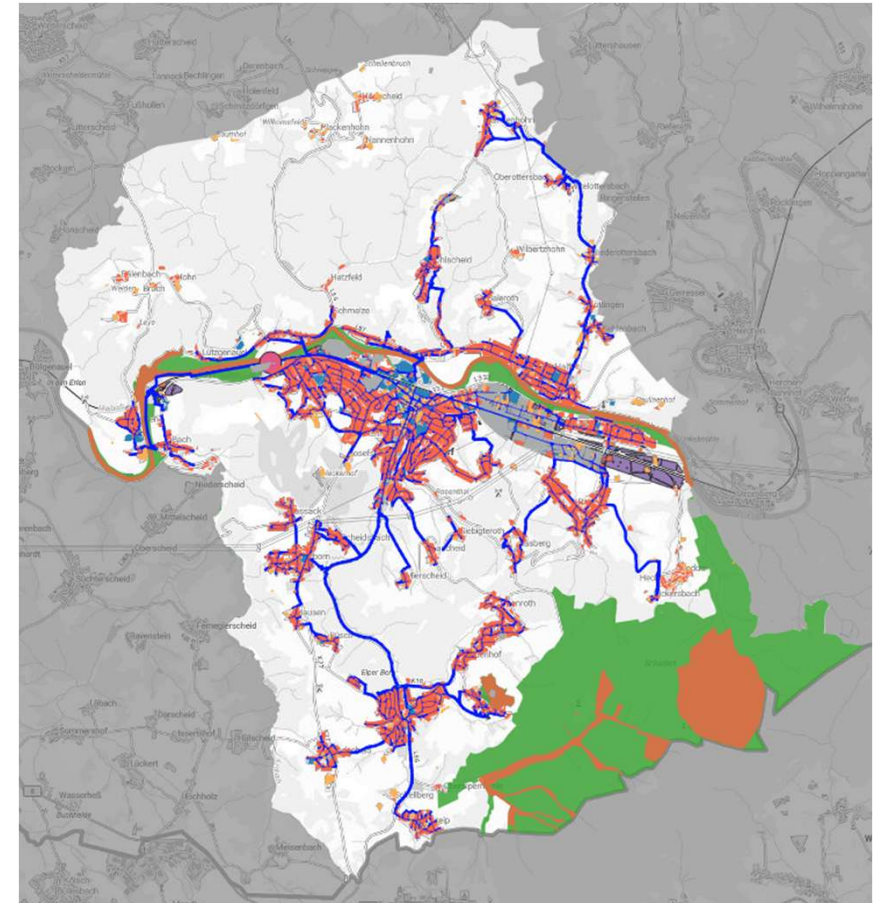


Bestandsanalyse

Konstantin Pierratos

Technisches Vorgehen

- Aufbau des Projekts in QGIS: Erstellung eines digitalen Abbildes der Gemeinde
- Vereinheitlichung aller Datenquellen
- Maximal mögliche Schärfe in räumlicher Auflösung
- Verwendung eigens auf die Gemeinde abgestimmter Modelle zum Füllen von Datenlücken



Bestandsanalyse



Mit den Ergebnissen können folgende Fragen beantwortet werden:

Wo wird wie geheizt?

Welche Energieträger kommen zum Einsatz?

Wie sieht der Gebäudebestand aus?

Wie sieht die Versorgungsinfrastruktur aus?

Bestandsanalyse



Es erfolgt die Analyse...

- des Gebäudebestandes
- der Gebäudetypen und Baualtersklassen
- des Wärmebedarf und -verbrauchs
- der Beheizungsstruktur
- der Netz-Infrastruktur
- der Energie- und Treibhausgasbilanz

Bestandsanalyse



Die Analyse erfolgt unter Einbezug von Daten aus:

- Opendata NRW
- Energieversorger
- Kehrbuchdaten
- Zensusdaten 2022

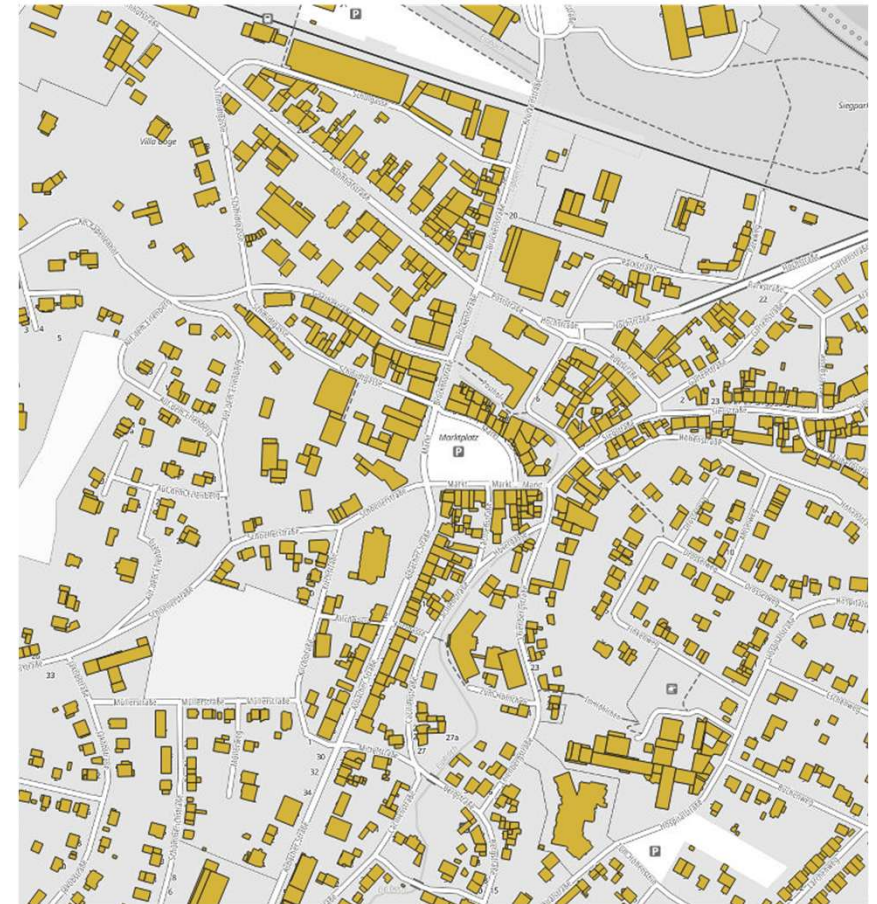
**Die KWP
führt erstmals zu
einer räumlich
differenzierten
Darstellung**

Bestandsanalyse

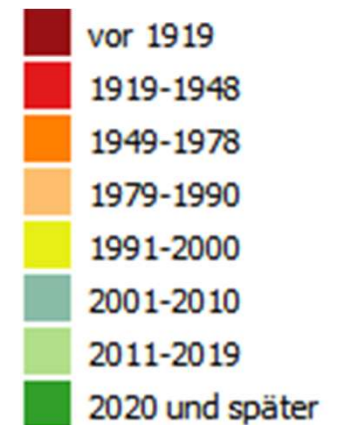
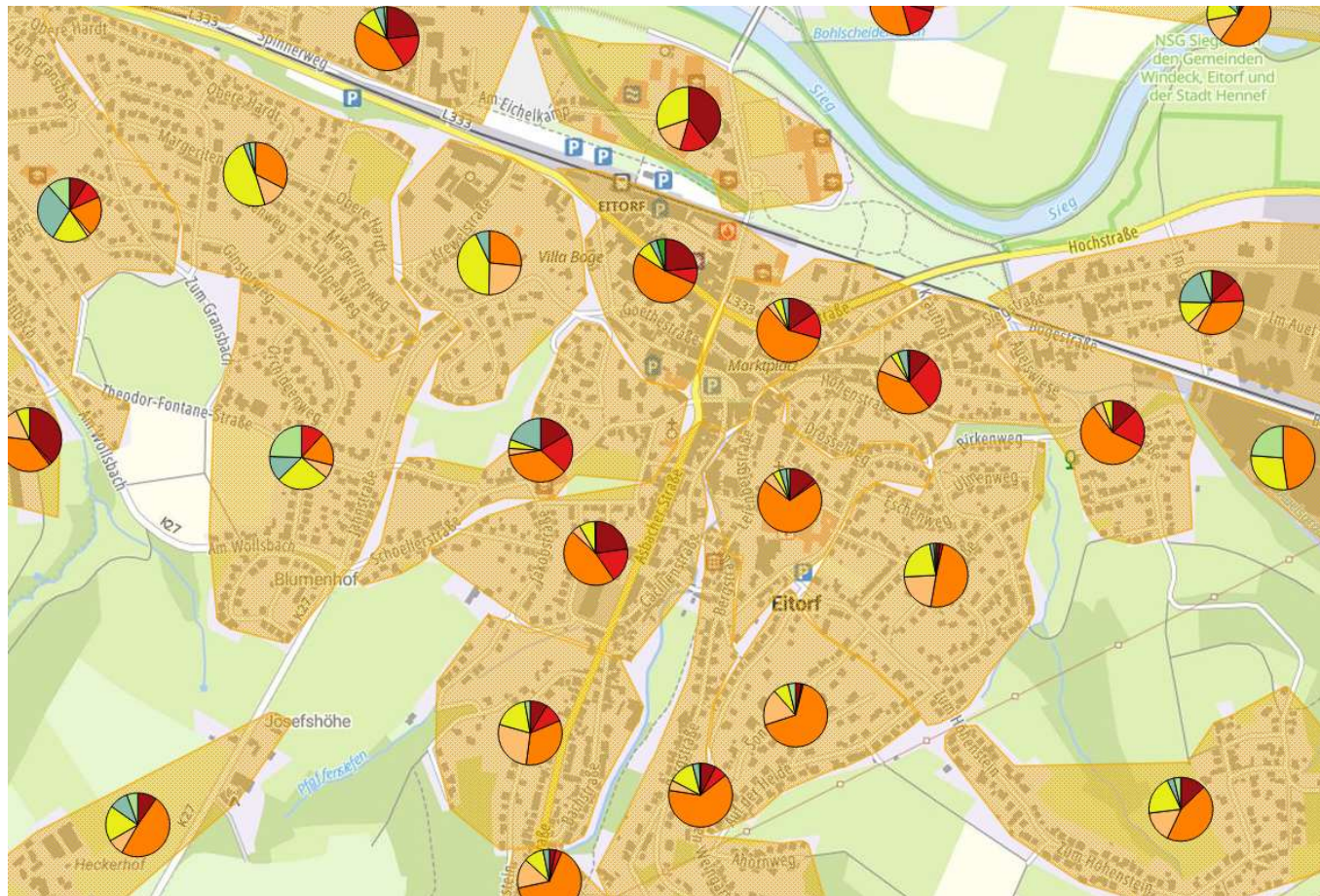


Gebäudebestand

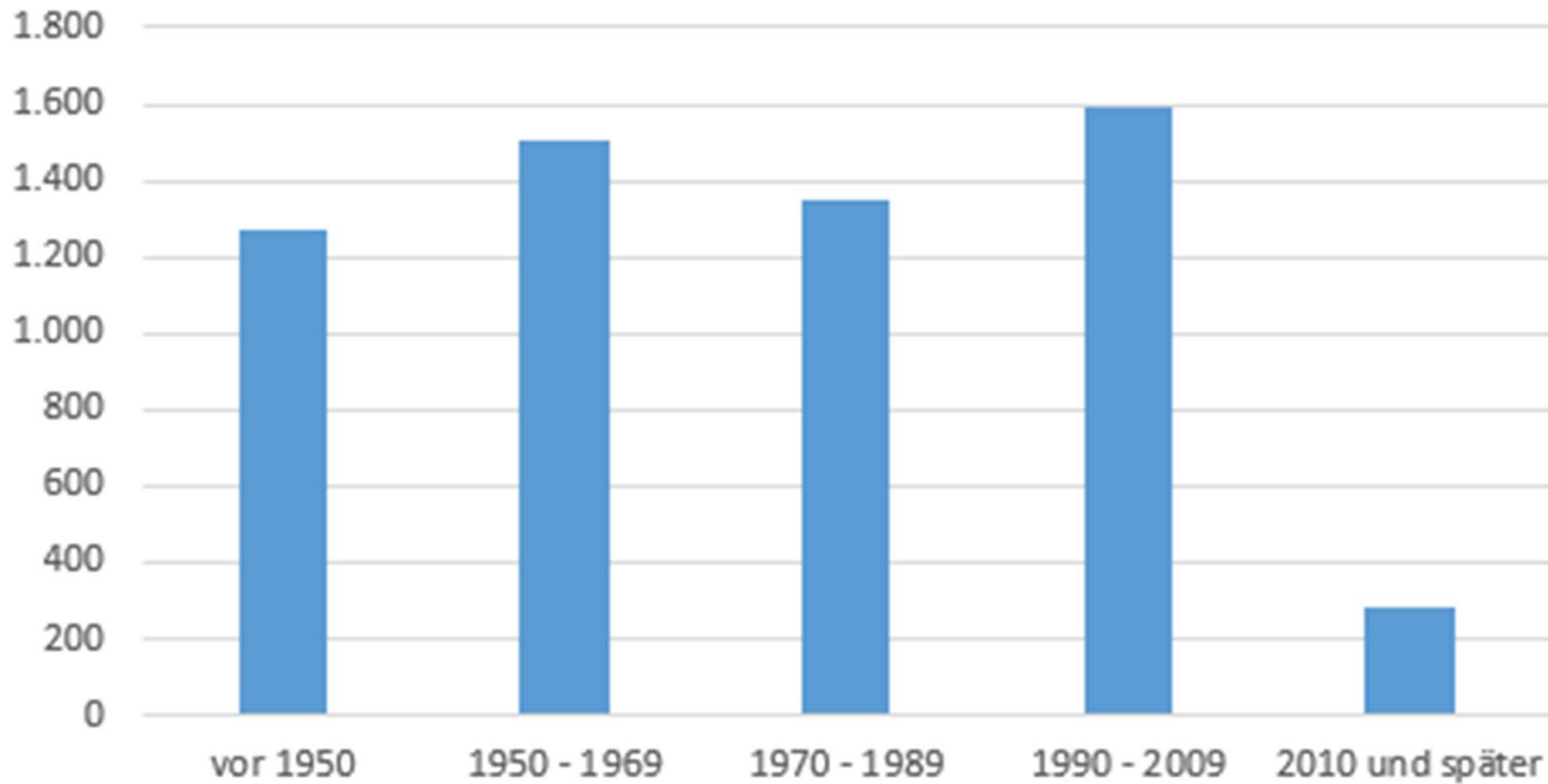
- Erfassung der Vermessungsdaten von insgesamt 17.000 Bauobjekten
- Erfassung der Baualtersklassen sowie Wohngebäudetypen aus Zensusatlas



Ergebnisse zu Baualtersklassen



Baualtersklassenverteilung

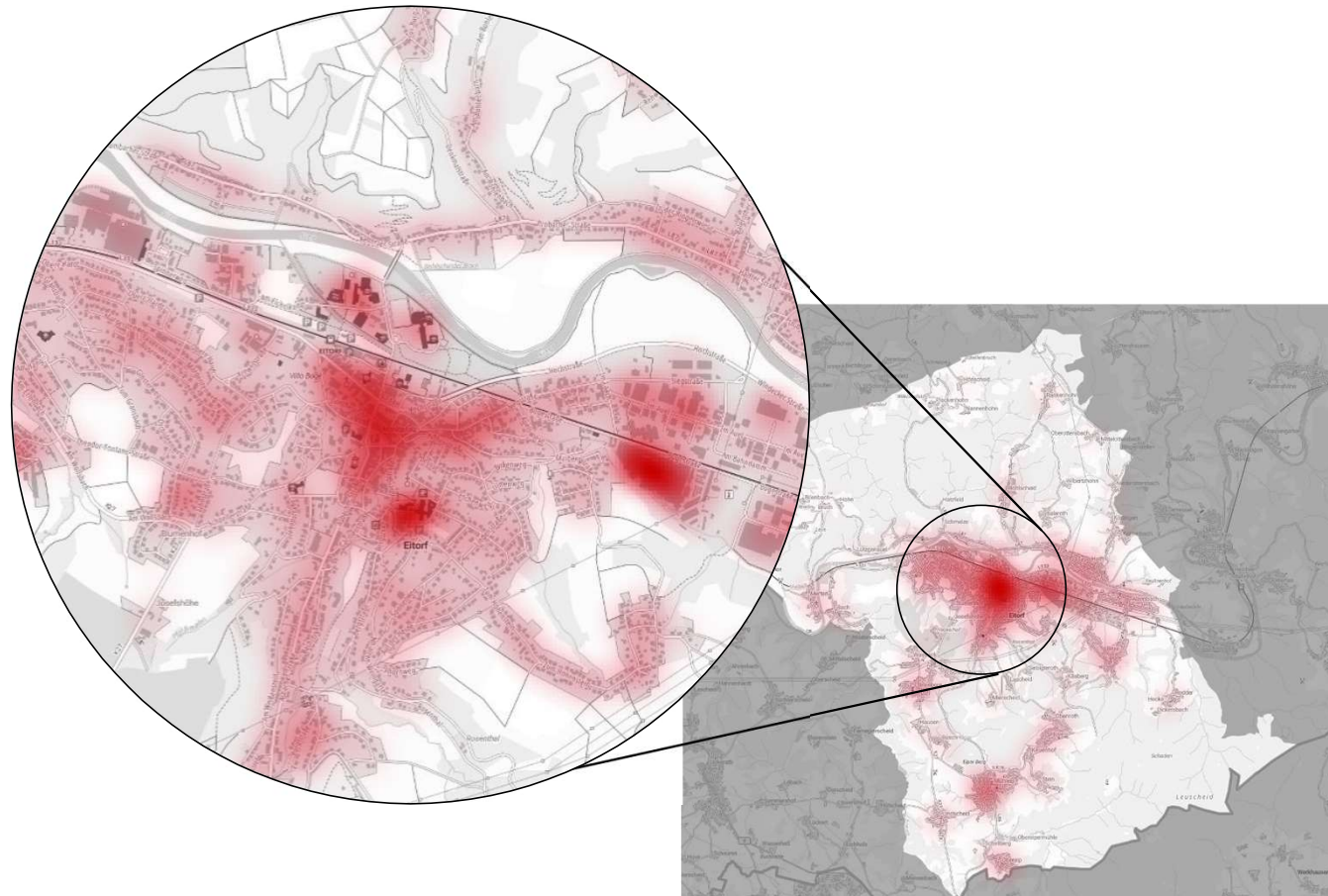


Ergebnisse zum Wärmebedarf



Ermittlung des Wärmebedarfs
anhand der Vermessungsdaten
und Gebäudeeigenschaften.

- Erhöhter Wärmedarf im Ortskern
- Ebenfalls höhere Bedarfe in dichteren Wohngebieten
- **Gemeinde Eitorf:** ca. 2,34t CO₂ Ausstoß pro Kopf
- **Bundesweiter Durschnitt:** ca. 2,2t CO₂ Ausstoß pro Kopf

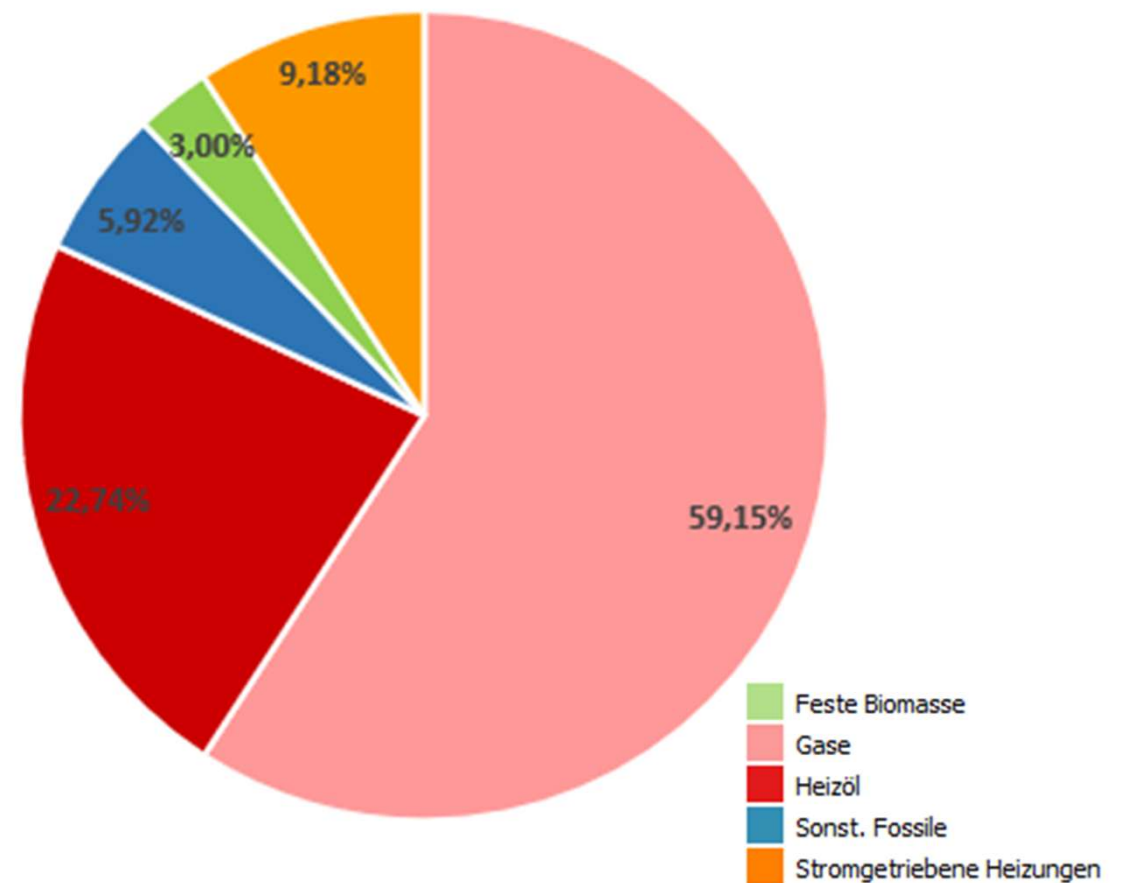


Ergebnisse Heiztechnologien



Insgesamt **über 6900 Heizungen** mittels Kkehrbuchdaten sowie Daten des Stromnetzbetreibers erfasst.

- Überwiegend Öl und Gas im Bestand
- Steigender Handlungsdruck durch GEG



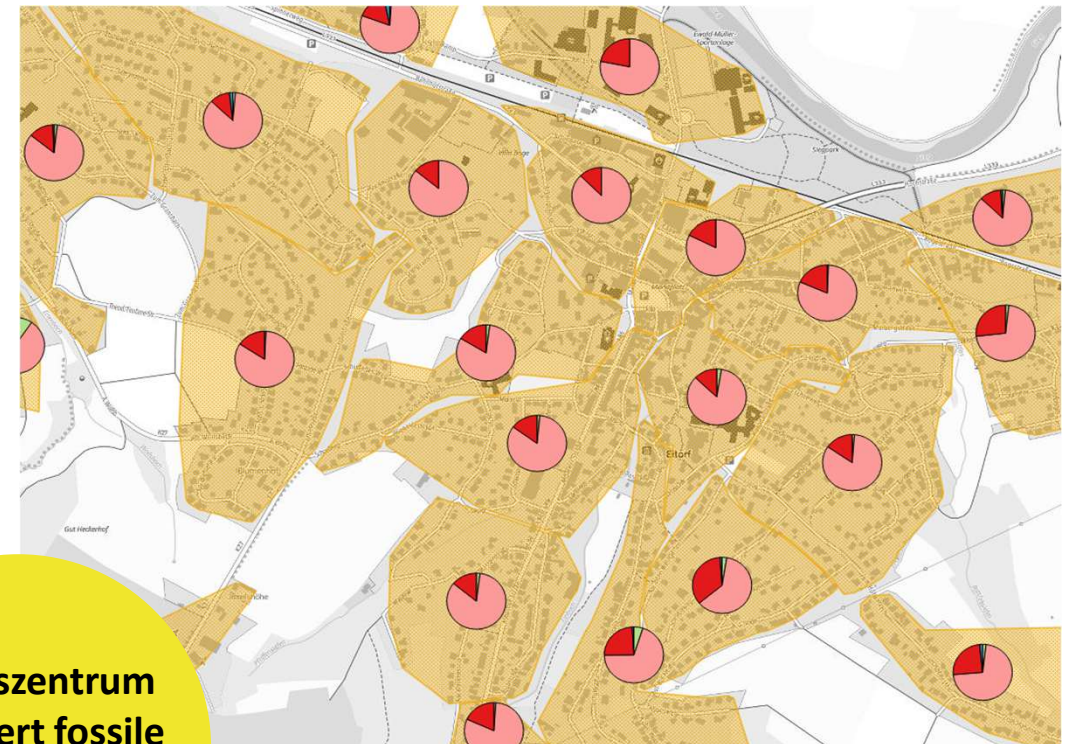
Ergebnisse Heiztechnologien



Insgesamt über 6900 Heizungen mittels Kkehrbuchdaten sowie Daten des Stromnetzbetreibers erfasst.

- Überwiegend Öl und Gas im Bestand
- Steigender Handlungsdruck durch GEG

Im Ortszentrum dominiert fossile Beheizung mit über 95%





Potenzialanalyse

Potenzialanalyse



**Mit den Ergebnissen können erneuerbare Alternativen aufgezeigt werden.
Es erfolgt die Analyse von:**

Erneuerbaren Energiequellen zur Wärmeversorgung

- Biomasse
- Geothermie
- Solarthermie
- Umweltabwärme

Unvermeidbarer Abwärme aus Industrie

Erneuerbaren Stromquellen für Wärmeanwendungen

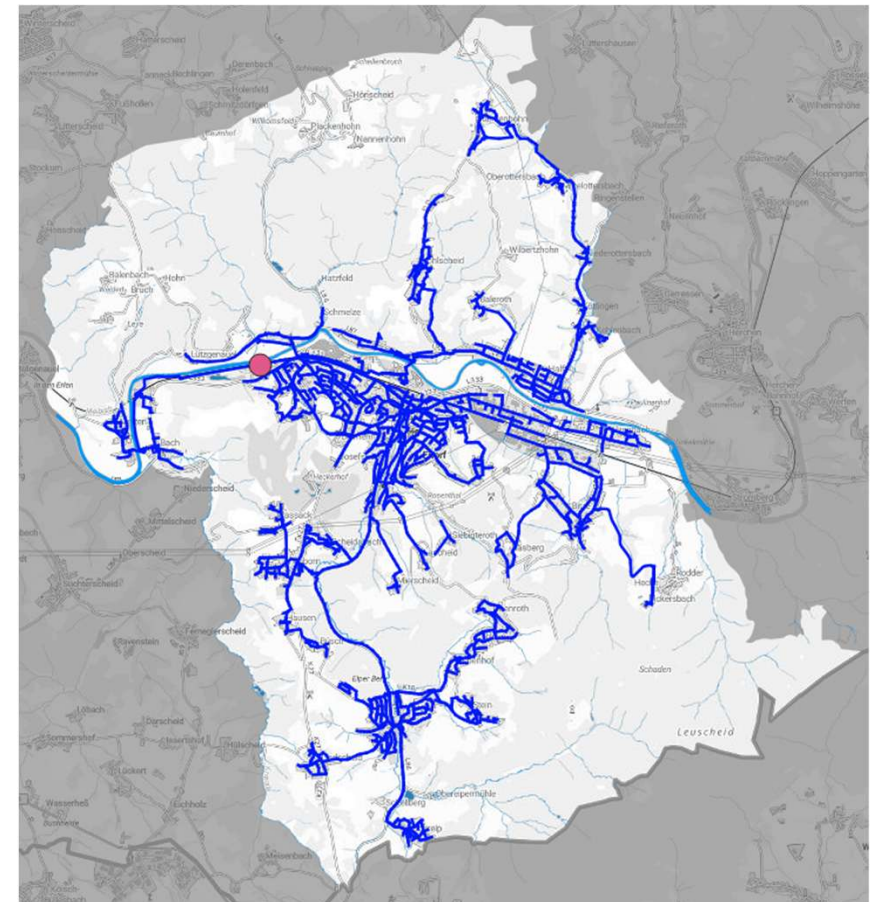
- Photovoltaik
- Windkraft
- Wasserkraft

Wärmequellen

Abwasserwärme als mögliche Wärmequelle

Große Abflussleitungen bieten größeres Abwärmepotenzial.

Sieg als mögliche Abwärmequelle, jedoch Beachtung der genehmigungsrechtlichen Anforderungen nötig.



Wärmequellen



Potenzielle Wärmequellen:

- Nutzung von Grundwasserwärmepumpen in Nähe der Sieg
- Nutzung von Biomasse und alternativen nachhaltigen Brennstoffen
- Nutzung von Großwärmepumpen

Für dezentrale Versorgung kommen in Frage:

- Solarthermie
- PV und Windkraft
- Oberflächennahe Geothermie

Fokusgebiete mit erhöhtem Potenzial



Identifizierung von Fokusgebieten anhand von Informationen aus Konzepten, Analysen und im Austausch mit Akteurinnen und Akteuren.

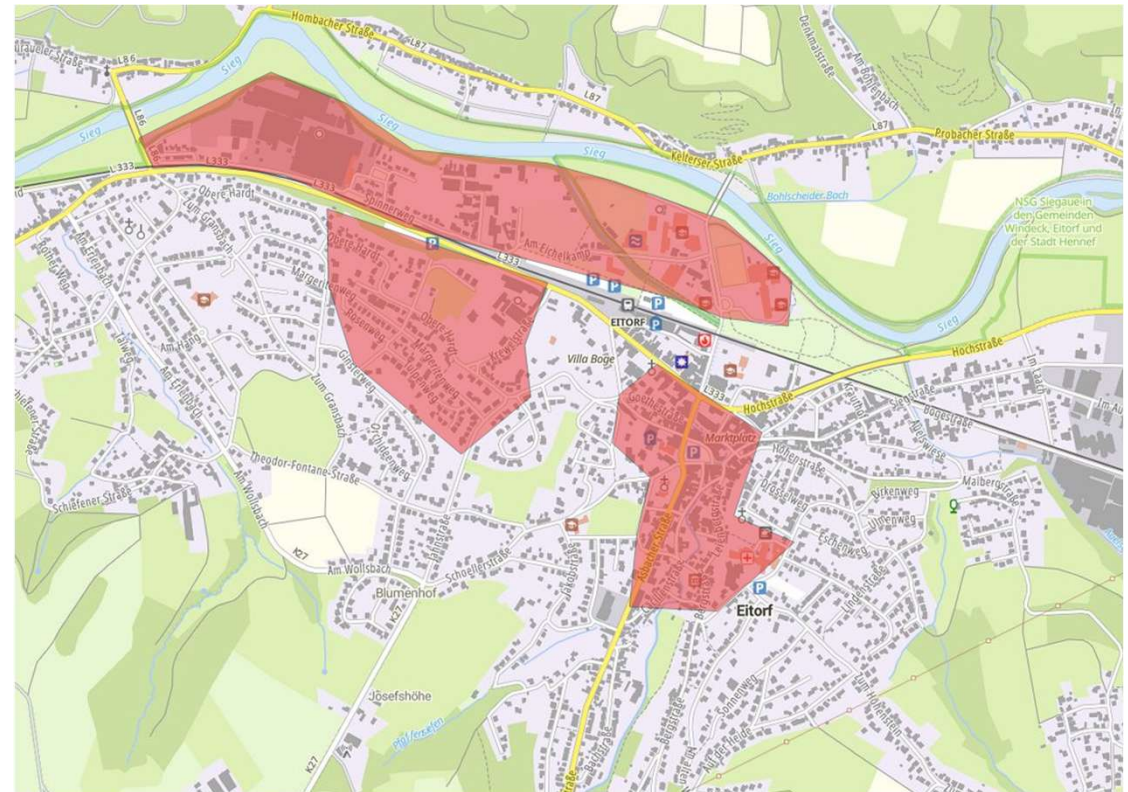
Beispiele:

Kläranlage

Schulkomplex

Krankenhaus

Austausch mit GWG





Fragen und Diskussion

Mentimeter-Umfrage

Möglichkeit zur Teilnahme unter:

www.mentimeter.com

Geben Sie den folgenden Code ein:

3113 8404



oder nutzen Sie diesen QR-Code

The background of the lower half of the slide is a photograph of industrial pipes, rendered with a teal and green color overlay. The pipes are complex, with several 90-degree turns and varying diameters, creating a sense of depth and industrial scale.

**Einladung zum weiteren Austausch an
Thementischen**

Informationen und Kontakt



Webseite

<https://www.eitorf.de/aktuelles/kommunale-waermeplanung/>

Instagram

<https://www.instagram.com/gemeindeeitorf/>

Ansprechpersonen bei der Gemeinde Eitorf

Michaela Straßek-Knipp , Tel.: 02243 89 147

Sophia Müller, Tel.: 02243 89 123

Sina Pfister, Tel.: 02243 89 123

E-Mail: waermeplanung@eitorf.de